

Martini-Kirchengemeinde

# Gemeindebrief

September 2015 bis November 2015



Editorial zu diesem Heft	3
An(ge)dacht	4
Abschiedsworte von Pfarrer Hans Große	6
Die Gemeindeleitung informiert	8
Unsere Gottesdienste	12
<b>Susanne Große: DANKE</b>	14
Ohne Küster ...	18
Gottesdienste und Kirchenmusik: Angebote	19
<b>Pfarrer Hans Große: DANKE</b>	22
Arbeit mit Erwachsenen: Angebote	28
Malena Mielke: Abschied	32
Kinder und Jugendliche: Angebote	33
„Schöner Sonntag“ in der Kita Martini	34
Unsere Diakonie	36
Diakonie: Angebote	40
Aufruf für „Lebendigen Adventskalender“	42
Ihre Ansprechpartner	43
Kontakt/Adressen	44

## Impressum

**Herausgeber:** Presbyterium der Ev.-Luth. Martini-Kirchengemeinde Gadderbaum

**Anschrift:** Pellaweg 4, 33617 Bielefeld, Tel.: 0521 – 14 04 97, Fax: 0521 – 3 29 23 63

**Redaktion:** Hans Große, Denise Großmann, Hartmut Repple, Heike Elsner und Ursula Cimiano

**Titelbild:** Einschulungsgottesdienst am 12. August 2015

**Layout:** k.zwo, Katrin Braje

**Auflage:** 3.550 Exemplare – Der Gemeindebrief erscheint viermal jährlich.

**Redaktionsschluss für die Ausgabe Dezember-Februar:** 31. Oktober 2015



Pfarrer Hans Große, wie wir ihn oft erlebt haben: im Gespräch nach dem Gottesdienst, hier nach dem Pfingstgottesdienst 2011 auf den Stufen im Botanischen Garten. Er kam den Menschen nahe, Kindern wie Erwachsenen, hat sie erreicht und oft berührt, manchmal geärgert, selten gelangweilt. Nähe und auch professionelle Distanz, beides war bei ihm zu erleben und hat seine Wirkung in der Martini-Kirchengemeinde in den letzten 20 Jahren entfaltet.

Nun geht diese Zeit am **1. November 2015** zu Ende, deshalb ist dieser Gemeindebrief kein gewöhnlicher: Der Rückblick auf diese Zeit, die Arbeit von Hans und Susanne Große nehmen einen gebührenden Raum ein. Trotzdem ist Beiden und allen Verantwortlichen wichtig: wir arbeiten weiter, so gut wir können, die Angebote und die Gottesdienste finden wie gewohnt statt, es soll keinen großen Umbruch geben, das Feld für eine Nachfolgerin oder einen Nachfolger ist bestellt.

Viel Spaß beim Stöbern durch alte Fotos und Vorfreude auf die spannende Zeit, die vor uns liegt, wünscht Ihnen die Gemeindebrief-Redaktion



## ”Halt mich, gib mir Sicherheit und zum Losgehn Mut.“

Die Kinder freuen sich, sie sind stolz, sie können es kaum abwarten, dass die Schule losgeht. Angespannte, lachende und auch einige ängstliche Gesichter sehe ich am Abend vor der Einschulung im Gottesdienst.

Sie sind neugierig auf Lesen, Schreiben, Rechnen, auf neue Freundinnen und Freunde, Lehrerinnen und Lehrer.

Da stehen sie vor dem Altar und hören: „Nehmt euch einander an die Hand. So seid

ihr miteinander verbunden. Jede und jeder ein besonderes Geschöpf und doch eine Gemeinschaft.“

Wie verschieden sie sind! Kinder aus verschiedenen Religionen und Konfessionen las-

sen sich segnen. “Gott segne dich ....“

Können wir die Toleranz ermessen, die sich darin ausdrückt, dass zum Beispiel Eltern muslimischer Kinder ihre Kinder mit in diesen Gottesdienst bringen? Ein Moment, in dem mir das Herz aufgeht: Es geht nicht um richtig und falsch, sondern darum, dass im Namen Gottes den Kindern Kraft und Mut zugesprochen wird.

Für einen Augenblick ahnen wir etwas vom Leben, wie Gott es gemeint hat: Ganz verschiedene Menschen, mit unterschiedlichen Persön-

lichkeiten und Begabungen, sollen ein buntes gemeinsames Ganzes ergeben.

Die Kinder haben ein kleines Perlenband geschenkt bekommen: Jede Perle hat eine besondere Bedeutung, die Kinder haben sie in die Hand genommen: Die goldene Perle steht für Gott, dem du alles sagen kannst. Eine große weiße Perle ist die „Gott sagt zu dir, du bist mein geliebtes Kind-Perle“. Es gibt Perlen für die Stille und zwei rote Perlen fragen: Wer hat dich lieb und wen hast du lieb? Eine Perle der Nacht für Erlebnisse, die gar nicht schön waren, usw.

So ist das Leben: voller schöner, aufregender, aber auch dunkler Erlebnisse. Gott kannst du alles sagen und es sind immer liebe Menschen um dich. Wenn du das begreifst, kannst du getrost weitergehen.

Das gilt wohl für alle kleinen und großen Übergänge des Lebens. Und dann drehen sich die Kinder um und hören die Erwachsenen singen: „Deine Hand in meiner Hand, echt, das find ich gut. Halt mich, gib mir Sicherheit und zum Losgehn Mut.“

Dass Sie Gottes Ermutigung zum Leben hören und immer wieder Menschen finden, die mitgehen und Halt geben, wünscht Ihnen Ihr

*Pfarrer Hans Große*

## Liebe Leser und Leserinnen,

nach mehr als zwanzig Jahren in der Martini-Kirchengemeinde höre ich auf, als Pfarrer zu arbeiten. „Warum?“, fragen mich viele.

Weil ich beginne, meinen eigenen Ansprüchen nicht mehr zu genügen, ich fest davon überzeugt bin, dass die Gemeinde einen neuen (jüngeren) Impuls nötig hat und ich und meine Frau Sehnsucht nach privater Lebenszeit haben.

In diesen zwanzig Jahren ist viel geschehen: Finanzkrisen diktierten über lange Zeit das Geschehen: Aufgabe von Kirchen, Gemeindehaus, Tagesstätte, Fehmarn-Werk, Vermarktungen von Grundstücken, Gründung einer Stiftung. Ich möchte mich bei denen bedanken, die im Presbyterium, in den Vorständen den Mut hatten, diese schmerzhaften Schritte zu gehen, immer mit dem Ziel, dass einmal die Zeit kommen wird, in der wir wieder materiell sorgenfreier leben können. Das Ziel wurde erreicht und darauf kann diese Gemeinde ruhig ein wenig stolz sein.

Gleichzeitig hat sich diese Gemeinde stetig weiter entwickelt. Eine lebendige Gemeinde mit vielen unterschiedlichen Angeboten, Lebensraum und Heimat für viele Menschen. So ist eine Kultur der Hilfe und Solidarität, des Lernens und des fröhlichen Lebens entstanden. Menschen

helfen, begegnen sich und erfahren, dass das Leben miteinander zu teilen einen Reichtum der ganz anderen Art erzeugt.

In einer Gesellschaft, in der einzelne Alters- und Interessengruppen unter sich bleiben, wird das biblische „Ihr seid alle eins in Christus“ als Gegenentwurf eine reale Erfahrung in dieser Gemeinde. Kinder, Jugendliche, Erwachsene jeden Alters kommen in Kontakt, Grenzen werden überwunden, so werden wir zum „Licht der Welt“.

Christinnen und Christen haben ein prophetisches Amt. Vom Kosovokonflikt bis zur heutigen Flüchtlingssituation haben wir uns aktiv eingemischt und immer wieder ernst genommen, dass der Schalom Gottes, der Friede für Mensch und Tier die Vision ist, der wir entgegen leben.

Das alles ist möglich gewesen, weil Menschen in ihrer freien Zeit ihre Begabungen, Fähigkeiten, aber auch ihre Person eingebracht haben. Manche haben mich und meine Frau von Anfang an begleitet und natürlich auch kritisch ergänzt. Danke Ihnen allen und ich bin mir sicher, mit dieser Power muss niemand Sorge um die Zukunft dieser Gemeinde haben.

Die biblische Botschaft in den Alltag der je-

weiligen Zeit zu übersetzen, den Glauben immer wieder neu zu entwickeln, habe ich als meine Aufgabe verstanden und in der Hoffnung zu leben, dass Gottes Geisteskraft durch uns wirkt. Mir werden vor allem die besonderen heiligen Momente, die einfach geschahen, wenn wir Gottesdienst feierten, in Erinnerung bleiben. So lebendig und doch konzentriert kann Gemeinde sein, das war traumhaft schön. Ich vermute, diese Augenblicke werde ich besonders vermissen.

Mein Glaube war und ist immer an den biblischen Schriften orientiert und die Provokationen der Bibel ernst zu nehmen, gehörte zu meinem Arbeitsauftrag. Mir ist die Erfahrung genauso wichtig, dass Glaube und Zweifel Geschwister sind.

Dass viele Menschen einen Pfarrer mit brüchigem Glauben nicht nur ertrugen, manchmal trugen und sich so angesprochen fühlten, war eine der größten positiven Überraschungen dieser Jahre.

Meine Frau und ich haben eine intensive, anstrengende und erfüllte Zeit hier erlebt. Streit, manche Verletzung gehörte dazu, aber der Vision einer lebendigen Gemeinde kamen wir näher, als wir uns je erträumt hätten.

Ich habe mich als Pfarrer immer als von der Gemeinde für bestimmte Aufgaben Berufener verstanden. Dass wir miteinander so viel geschafft haben und ich immer getragen wurde von Menschen, denen es wichtig war, dass christlicher Glaube wirklich Bedeutung im Leben gewinnt, nehmen meine Frau und ich als kostbare Erinnerung in unsere Zukunft mit.

Es gehört zur Ehrlichkeit auch zu sagen, ich habe Erwartungen nicht erfüllt, Hilferufe überhört, Besuche nicht gemacht, manchmal auch verletzt und weh getan; ich hoffe, dass das Wort Vergebung mehr ist als nur ein daher gesagtes Wort.

Meine biblischen Lieblingsworte wechseln, gegenwärtig gefällt mir:

Seid immer bereit, allen, die euch danach fragen, zu erklären, welche Hoffnung in euch lebt. (1 Petrus, 3,15).

Das, hoffe ich, können wir, auch wenn sich unsere Wege nun bald trennen werden, an jedem Ort.

Gottes Segen wünscht Ihnen Ihr  
Hans Große

# Die Gemeindeleitung informiert



Liebe Gemeindemitglieder in der Martini-Kirchengemeinde,  
liebe Interessierte!

„Wann kommt der oder die Neue?“ – „Wann sind die Probepredigten?“ – „Wer hat sich denn beworben?“ – Dies sind nur einige Fragen, die den Presbyteriumsmitgliedern fast täglich gestellt werden.

Frau Ballstaedt leitet als stellvertretende Vorsitzende des Presbyteriums das Verfahren der Neubesetzung der Pfarrstelle in unserer Gemeinde. Dies ist gemeinsam mit allen Presbyteriumsmitgliedern eine verantwortungsvolle Aufgabe. Ist ein

Pfarrer oder eine Pfarrerin einmal gewählt, bleibt er oder sie für lange Zeit.

Auf unsere Anzeige haben sich neun Bewerber/Bewerberinnen gemeldet. Dies ist im Vergleich zu anderen Gemeinden sehr viel und zeigt, wie ansprechend die Anzeige und die darin zum Ausdruck kommende Gemeindesituation wahrgenommen wurden.

Die erweiterte Gemeindeleitung hat auf einer Klausur festgelegt, welche Inhalte für die Zukunft wichtig sein sollen und was an Fähigkeiten von der Nachfolgerin/dem Nachfolger von Pfarrer Große erwartet wird.

Daraus wurden für die Bewerbungsgespräche Fragenkataloge festgelegt, die mit den Bewerberinnen und Bewerbern in Gesprächen erörtert wurden.

Zusammen mit der Superintendentin Regine Burg wurden 4 Kandidaten ausgewählt und zum Gespräch eingeladen, ein fünfter Kandidat hatte leider in der Zwischenzeit eine Stelle bekommen. Pfarrer Große hat auf eigenen Wunsch an keinem der Bewerbungsgespräche teilgenommen. Er hat lediglich bei der Erstellung bzw. Formulierung von Fragen und bei der Auswertung beratende Funktionen übernommen.

Einzelne Mitglieder des Presbyteriums sind, da wo es möglich war, in die Gemeinden der Kandidaten gefahren, um sie vor Ort einmal zu erleben.

Nach den jeweils ca. 2-stündigen Gesprächen mit den vier in die engere Wahl gekommenen Be-

werbern/Bewerberinnen wurden die Eindrücke in ein Raster übertragen und dann in zwei Sitzungen ausgewertet.

Einmütig kamen alle Presbyteriumsmitglieder zum Ergebnis, dass keine Person den Kriterien so entsprochen hat, dass eine gemeinsame Zukunft möglich erscheint.

Wir suchen also weiter. Diese Entscheidung ist allen Beteiligten sehr schwer gefallen. Verantwortungsbewusstes Handeln heißt auch ehrlich zu sein und eine so schwerwiegende Entscheidung für einen Bewerber/für eine Bewerberin kann nur getroffen werden, wenn wir davon mehrheitlich überzeugt sind.

Davon waren wir nach den vier Bewerbungsgesprächen weit entfernt.

Wie geht es weiter? Es gibt Kontakte und die Suche wurde wieder aufgenommen. Wir sind immer noch hoffnungsvoll, dass am Ende eine zufriedenstellende Lösung gefunden wird.

Wir wissen, dass nach dem Ausscheiden von Pfarrer Große eine längere Zeit der Vakanz, der Improvisation und der besonderen Anstrengung kommen wird, in der wir als Gemeinde zusammenstehen müssen.

Wir sind zuversichtlich, dass wir als Gemeinde einander stützen und helfen werden, um diese schwierige Zeit gemeinsam zu bestehen. Wir hoffen, dass Sie diese Zeit mit uns nicht nur aushalten, sondern mitgestalten.

Wir bitten um Verständnis, dass ein Bewerbungsverfahren hinter „verschlossenen Türen“ stattfinden muss, um die Bewerberinnen und Bewerber zu schützen, die ja in Gemeinden und Funktionen arbeiten. Der Wunsch des Wechsels darf nicht frühzeitig bekannt werden. Trotzdem bemühen wir uns, Sie so weit wie möglich zu informieren.

Ihr Presbyterium

R. Ballstaedt Hartmut Repple J. Baum P. Reimer  
G. Daut A. Koch D. Pöhl

## Und in der Zwischenzeit ...

... komme ich, **Heike Koch**, im November und Dezember 2015 – mit einer halben Stelle – zu Ihnen in die Gemeinde.

Seit mehr als fünfzehn Jahren lebe ich in Bielefeld. Zusammen mit meinem Mann wohne ich in Gellershagen. Zunächst war ich Studierendenpfarrerin an der Uni Bielefeld, dann Regionalpfarrerin für Mission, Ökumene und kirchliche Weltverantwortung (MÖWe). Seit 2010 habe ich das Amt für MÖWe in Dortmund geleitet. Nun möchte ich gern wieder in Bielefeld in der Gemeindegemeinschaft tätig sein. Außerdem arbeite ich als Supervisorin.

Auch wenn es nur für eine kurze Zeit sein wird: Ich freue mich auf die Begegnungen mit Ihnen, auf gemeinsame Gottesdienste und darauf, den Übergang gut und verantwortlich mit zu gestalten.

*Heike Koch*



## Den Kurs bestimmen

Kirchenwahl am 14. Februar 2016 in Westfalen

„Aufkreuzen für die Gemeinde“ lautet das Motto der Kirchenwahlen, die am 14. Februar 2016 in der Evangelischen Kirche von Westfalen (EKvW) und in ganz Nordrhein-Westfalen stattfinden. Aufkreuzen und Ankreuzen: Alle vier Jahre stehen die Presbyterien, die Leitungsgremien der örtlichen Kirchengebäude, zur Wahl.

In allen Gemeinden können nun die Karten komplett neu gemischt werden: Die Amtszeit beträgt vier Jahre. Früher waren es acht Jahre, und alle vier Jahre stand die Hälfte des Presbyteriums zur Wahl. Damit die stimmberechtigten Mitglieder einer Gemeinde wählen können, braucht es deutlich mehr Kandidatinnen und Kandidaten als Plätze: Alle volljährigen Frauen und Männer, die zur Gemeinde gehören, können sich zur Wahl stellen. Wenn sich nur so viele Kandidaten finden, wie Plätze im Presbyterium zu besetzen sind, gelten sie nach Kirchenrecht als gewählt.

Die Mitglieder des Presbyteriums, auch Kirchenälteste genannt, tragen gleichberechtigt mit den Pfarrerinnen und Pfarrern echte Leitungsverantwortung. Sie sind verantwortlich für die Gestaltung des Gemeindelebens, kümmern sich um Mitarbeitende und Finanzen: Das Presbyterium vertritt die Gemeinde im rechtlichen Sinne, trägt also auch Verantwortung für den Haushalt und als Arbeitgeber. Es bestimmt den Kurs der evangelischen Kirche vor Ort, setzt Schwerpunkte und Akzente, trifft in bewegten Zeiten weitreichende Entscheidungen. Vielerlei Gaben, Fähigkeiten und Kompetenzen sind gefragt – ob Pädagogik, Kreativität und Fantasie,

Organisationsentwicklung, Bauwesen oder Finanzen.

„Ich bin dankbar für die vielen Menschen, die in den Gemeinden ihre Fähigkeiten, ihr Können, ihre Zeit, Kraft und Energie einbringen. Das ist ein großer Reichtum, denn unsere Evangelische Kirche von Westfalen wird von Presbyterien und Synoden geleitet und nicht von Pfarrern und Bischöfen“, erklärt Präses Annette Kurschus, leitende Theologin der Evangelischen Kirche von Westfalen: „Die Kirchenordnung fußt auf dem ehrenamtlichen Engagement der Menschen, die ihre Gemeinde verantwortlich mitgestalten. Die evangelische Kirche baut sich von den Gemeinden her auf.“

Derzeit beraten die Gemeinden, ob das aktive Wahlrecht an das 14. Lebensjahr gebunden werden soll. Entscheidungen darüber die Landessynode, das höchste Leitungsgremium der EKvW, im November. Bisher darf wählen, wer das 16. Lebensjahr vollendet hat und die Zulassung zum Abendmahl besitzt.

Die Frist zur Abgabe der Wahlvorschläge endet am 21.11.2015. Ein Vorschlag muss von mindestens fünf Gemeindegliedern per Unterschrift unterstützt werden.

## Sie haben die Macht!

In der Martini-Kirchengemeinde findet am **15. November 2015** nach dem Gottesdienst eine Gemeindeversammlung zur Presbyteriumswahl am 14. Februar 2016 statt. Hier stellen sich die Kandidatinnen und Kandidaten vor, auch weitere Wahlvorschläge können hier gemacht werden. Und es werden wichtige Informationen zum Ablauf des Wahlverfahrens weitergegeben.

## Unsere Gottesdienste – September bis November 2015

**06. September 2015 um 10.30 Uhr**

Gottesdienst mit Abendmahl und Feier der Jubiläumskonfirmationen, Pfarrer Große (Posaunenchor)

**13. September 2015 um 10.30 Uhr**

Predigtgottesdienst, Pfarrer Große

**20. September 2015 um 10.30 Uhr**

Gottesdienst mit Taufen, Pfarrer Große

**27. September 2015 um 10.30 Uhr**

Predigtgottesdienst, Pfarrer Große (Flötenchor) anschließend: Die Gemeinde ist der Chor – wir singen vertraute und neue Lieder (S. Große)

**04. Oktober 2015 um 10.30 Uhr**

Gottesdienst zum Erntedank, Pfarrer Große anschließend: Mittagessen für alle (wir bitten um Anmeldung im Gemeindebüro)

**11. Oktober 2015 um 10.30 Uhr**

Predigtgottesdienst, Pfarrer i. R. Feldmann

**18. Oktober 2015 um 10.30 Uhr**

Gottesdienst mit Taufen, Pfarrer Große

**25. Oktober 2015 um 10.30 Uhr**

Predigtgottesdienst, Pfarrer i. R. Wolf anschließend: Die Gemeinde ist der Chor – wir singen vertraute und neue Lieder (M. Witulski)

**01. November 2015 um 10.30 Uhr**

Gottesdienst mit Verabschiedung von Pfarrer Große (Pfr. Große/Sup. Burg) – (Band)

**08. November 2015 um 10.30 Uhr**

Predigtgottesdienst, Pfarrerin Koch

**15. November 2015 um 10.30 Uhr**

Predigtgottesdienst, Pfarrerin Koch

**22. November 2015 um 10.30 Uhr**

Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag mit Gedenken an die in diesem Kirchenjahr Verstorbenen, Pfarrerin Koch

**29. November 2015 um 10.30 Uhr**

Gottesdienst zum 1. Advent, Pfarrerin Koch anschließend: Die Gemeinde ist der Chor – wir singen vertraute und neue Lieder (A. Schürmann)



### Ihr „Taxi zum Gottesdienst“ fährt jeden Sonntag ...

...mit Anmeldung (im Gemeindebüro Tel.: 14 04 97 bis freitags 12.00 Uhr)  
Wir holen Sie zu Hause ab, bringen Sie zum Gottesdienst und anschließend auch wieder nach Hause.

### Die Predigt zum Nachhören ...

... auf [www.martini-gadderbaum.de](http://www.martini-gadderbaum.de)



## Die Gemeinde ist und bleibt der Chor

Susanne Große wird – gemeinsam mit ihrem Mann – im November ihre Arbeit für und mit unserer Gemeinde beenden. Es kann uns nicht gelingen, all das, was sie in den letzten 20 Jahren getan hat, in einen einzigen Artikel zu fassen, daher beschränken wir uns auf das Wichtigste, was sie uns gegeben hat: die Arbeit in ihrem Schwerpunktbereich Kirchenmusik.

Von Anfang an machte sich Frau Große auf den Weg, über die bestehenden musikalischen Gruppen hinaus, Menschen der verschiedensten Altersgruppen zum Mitsingen und –musizieren zu motivieren. Dabei kam es ihr nicht in erster Linie darauf an, „Profis“ oder besonders begabte Musiker und Sänger um sich zu sammeln, sondern Menschen, die Freude an Musik und Gesang hatten. In den ersten Jahren geschah dies im Rahmen des Kinderchores gemeinsam mit Frau Biermann, im Kinder-Flöten- und -Musizierkreis und in Kindersing- und Kinderbibelwochen – manche erinnern sich sicher noch an das gemeinsam von Hans und Susanne Große durchgeführte Musical-Projekt „David“ im Rahmen der Kinderbibelwoche 2001.

Nach Einsetzung des Koordinierungsausschusses im Rahmen der Gemeindegemeinschaft war Frau Große von 1998 bis 2001 Koordinierende für Kirchenmusik und nach einer „Amtspause“ ab 2003 Koordinierende für den Bereich Gottesdienste. In dieser Zeit hat sie maßgeblich die Organisation, Gestaltung und Umsetzung des musikalischen Teils von Konfirmandengottesdiensten, Krippenspielen und Open-Air-Gottesdiensten mitbestimmt.



1997 – Gemeindeausflug nach Nimwegen



1997 – Mitarbeiterfeier



## Brot, Brötchen und Gebäck...

- traditionelle Backkunst aus besten Zutaten – auch in Bioqualität

## Feiern und Genießen...

- Kaffeetafeln und Familienfeiern für jeden Anlass
- in unseren Räumen oder bei Ihnen zu Hause



Ihr direkter Draht zu uns:



Deckertstraße 52-54  
33617 Bielefeld  
Telefon: 0521 3293160



Parkplatz in der Tiefgarage

**LIEBING**  
RAUMAUSSTATTER

Meisterlich  
seit 1990



Ihr neuer **Liebingsplatz**

33602 Bielefeld · Gadderbaumer Str. 38 · Tel./Fax 0521 152563  
info@liebingsplatz.de · www.liebingsplatz.de

Gardinen · Sonnenschutz · Gardinenpflege · Bodenbeläge  
Neubezug & Aufarbeitung von Postermöbeln u.v.m.

Matthiesen  
Druck



33649 Bielefeld | Ravensberger Bleiche 14 | www.matthiesendruck.de

Ab 2007 – nachdem die Fachbereiche Gottesdienst und Kirchenmusik zusammengelegt wurden und die Kirchenmusikerstelle nicht mehr besetzt wurde – war Susanne Große neben Walter Mielke Koordinierende für diesen neuen gemeinsamen Fachbereich.

Frau Große hat sich seitdem erfolgreich für die Modernisierung der Kirchenmusik in unserer Gemeinde eingesetzt – mit der Einrichtung von Projektchören für besondere Gottesdienste (von Konfirmationen über Gemeindefeste bis zu Gottesdiensten am Ewigkeitssonntag), mit neuem, in Text und Melodie sehr ansprechendem Liedgut, mit der Gründung einer Band mit modernem Instrumentarium, zuletzt mit dem Projekt „Die Gemeinde ist der Chor“, bei dem die neuen Lieder regelmäßig gesungen und eingeübt werden können.

Dieser Weg war nicht immer einfach – fühlte sich doch im Verlauf der Jahre immer wieder einmal eine eher traditionell ausgerichtete Person oder Gruppe zu wenig berücksichtigt. Aber bei genauem Hinsehen hat Frau Große ihre neuen kirchenmusikalischen Wege nie anstelle der traditionellen Musik gesetzt, sondern als Alternative daneben angeboten. Damit hat sie viele Menschen gewonnen, die mit Melodien und Texten aus dem traditionellen Gesangbuch nicht viel anfangen konnten, jetzt aber fröhlich mitsingen.

Wir werden nicht nur die musikalische Arbeit von Susanne Große vermissen – so manches wird uns erst später auffallen, denn viele ihrer wichtigen Tätigkeiten hat sie nie „an die große Glocke“ gehängt. Liebe Susanne, wir werden versuchen, das zu bewahren, was du uns gegeben hast. Jetzt aber wünschen wir dir eine gute gemeinsame Zeit mit deinem Mann – und bleibt ein starkes Team, wie ihr es immer wart.

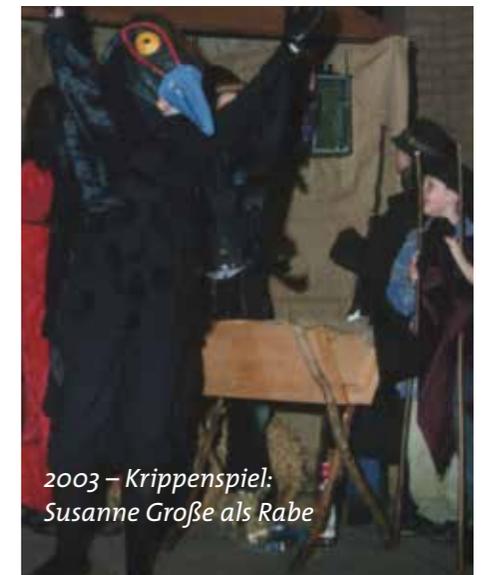
**Danke**



2015 – Pfingstgottesdienst



1998 – Kinderbibelwoche



2003 – Krippenspiel:  
Susanne Große als Rabe



(v.l.n.r.) Leila Klessmann, Martina Fründ, Zawadi Goldbeck, Georg Krämer, Brigitte Mielke, Dorothee Pöld, Irene Baum

## Unsere Küstergruppe

„Ohne Küster wird es düster.“

Was wäre ein Gottesdienst ohne Küsterinnen oder Küster, jene im Hintergrund wirkende Gruppe Menschen, die dafür sorgen, dass die Altarkerzen leuchten, die Lampen den Gottesdienst im richtigen Licht erscheinen lassen, die Besucher sich unter dem Kirchendach wohl fühlen können, wissen, welches Lied gesungen wird, die dafür sorgen, dass Sie die Predigt hören können, dass der Traubensaft zum Abendmahl oder die Wasserkanne zur Taufe bereitsteht und vieles mehr. „Nach der Predigt ist der Küster immer schlauer ...“, heißt es.

Bei unserer hellwachen Küstergruppe können sich Pfarrer und Gemeinde darauf verlassen, dass sie auch vor der Predigt schon weiß, welche der vielfältigen organisatorischen Dinge als ihr Beitrag zu einem gelungenen Gottesdienst zu erledigen sind.

Über eine Verstärkung durch neue Team-Mitglieder würden wir uns sehr freuen.

## Unsere aktuellen Angebote ...

... im Fachbereich Gottesdienste und Kirchenmusik

### ...am Mittwoch

#### Senioren-Singkreis

**Kontakt:** Manfred Schöler  
**Termin:** 4. Mittwoch im Monat  
 von 10.00 bis 11.30 Uhr  
**23. September 2015**  
**28. Oktober 2015**  
**25. November 2015**

#### Kindergottesdienst-Team

**Kontakt:** Hans Große  
**Termin:** 18.00 Uhr

#### Flötenkreis

**Kontakt:** Eberhard Michel  
**Termin:** 20.00 Uhr

### ... am Freitag oder Montag

#### Posaunenchor

**Kontakt:** Heiko Schult  
**Termin:** 19.45 Uhr  
**04., 07., und 21. September 2015**  
**02., 05., 16., 19. und 30. Oktober 2015**  
**02., 13., 16. und 27. November 2015**

### ... am Sonntag

#### Die Gemeinde ist der Chor.

**Kontakt:** Susanne Große  
**Termin:** letzter Sonntag im Monat  
 um 11.30 Uhr in der Kirche  
**27. September 2015**  
**25. Oktober 2015**  
**29. November 2015**

[www.vemmer-bestattungen.de](http://www.vemmer-bestattungen.de)

# TROST

Vorsorge schützt vor Sorgen  
 Das Leben genießen, weil alles geregelt ist. Nehmen Sie Abschied – alles andere übernehmen wir.

- Vorsorge – Bestattung – Begleitung
- Trauerhalle und Verabschiedungsraum im Haus
- Erledigung sämtlicher Formalitäten

**Bestattungen**  
**Vemmer**

**Vemmer-Bestattungen**  
 Sauerlandstraße 12  
 33647 Bielefeld  
 Telefon 0521-417110

info@vemmer-bestattungen.de  
[www.vemmer-bestattungen.de](http://www.vemmer-bestattungen.de)

# Malergeschäft Bethel

v. Bodelschwingsche Stiftungen Bethel



## bringt Farbe ins Haus

- Bodenbeläge
- Fassadenbeschichtung
- Dekorative Maltechniken
- Glasarbeiten
- Betonsanierung
- Brandschutzbeschichtung
- Wärmedämmverbundsysteme
- Tapezierarbeiten
- Lackierarbeiten

Malergeschäft Bethel

Quellenhofweg 33  
33617 Bielefeld  
Telefon: 0521 144-3853

[www.betriebe-bethel.de](http://www.betriebe-bethel.de)

Bethel

BERATUNG.  
BETREUUNG.  
BEGLEITUNG.

Bestattungen  
**BILLERBECK**  
seit 1850 im Bielefelder Westen

Auferstehung ist unser Glaube,  
Wiedersehen unsere Hoffnung,  
Gedenken unsere Liebe.

*Aurelius Augustinus*

Partner der Deutsche  
Bestattungsvorsorge  
Treuhand AG

Unverbindliche Bestattungsvorsorgeberatung.

Gerne übersenden wir Ihnen kostenlos weitere Informationen.  
Stapenhorststraße 50 a | 33615 Bielefeld  
Telefon 0521 13 05 48

[www.billerbeck-bestattungen.de](http://www.billerbeck-bestattungen.de)

Unser Maßstab ist die Zufriedenheit unserer Kunden.



HÖRSYSTEME | GEHÖRSCHUTZ | BRILLEN | KONTAKTLINSEN

## Unser Service für Sie!

Ganz egal wo Sie Ihr Hörgerät oder Ihre Brille gekauft haben,  
wir helfen Ihnen bei Problemen gerne weiter.

Einfach anrufen unter: Tel. 0521-143 220

**Cordes**  
HÖRGERÄTE

OPTIK *fillies*

Gadderbaumer Str. 38 (Am Bethleck) | 33602 Bielefeld  
[www.hoergeraete-cordes.de](http://www.hoergeraete-cordes.de)

## Vergessen Sie oben ohne!



Mit einer modernen  
Solaranlage wird Ihr  
Dach zum attraktiven  
Wasserkocher.

**Finke**

Heizung | Sanitär | Solar

Dipl.-Ing. Torsten Finke  
Am Siek 9 | 33617 Bielefeld

Fon: 0521 14887 | [www.finke-haustechnik.de](http://www.finke-haustechnik.de)

Damen- und Herrensalon

*Hannelore Ohm*

Gadderbaum



Eggeweg 2  
33617 Bielefeld  
Tel.: 0521.14 14 94

## BADMODERNISIERUNG

Bad gut - Tag gut! ... denn Bäder machen Leute

Haustechnik  
Wehmeyer

Gas Wasser Wärme  
Bauklempnerei  
Solartechnik



Haustechnik Wehmeyer  
Thomas Wehmeyer  
Bolbrinkersweg 34 a  
33617 Bielefeld

Fon 0521 / 14 07 88  
Fax 0521 / 14 07 45  
E-Mail: [info@haustechnik-wehmeyer.de](mailto:info@haustechnik-wehmeyer.de)  
[www.haustechnik-wehmeyer.de](http://www.haustechnik-wehmeyer.de)



Immer gut beraten mit:

**Meisterbetrieb  
Karl Wöllner**

Inh. Frank Hackbarth

Installation  
Sanitäre Anlagen  
Gasgeräte und Gasheizung  
Klempnerei

Eggeweg 56, 33617 Bielefeld

Telefon: 0521-15 21 35

Fax: 05109-91 97 12

# Sander

Malermeister

Wir sind Ihr Partner in allen Fragen rund um...

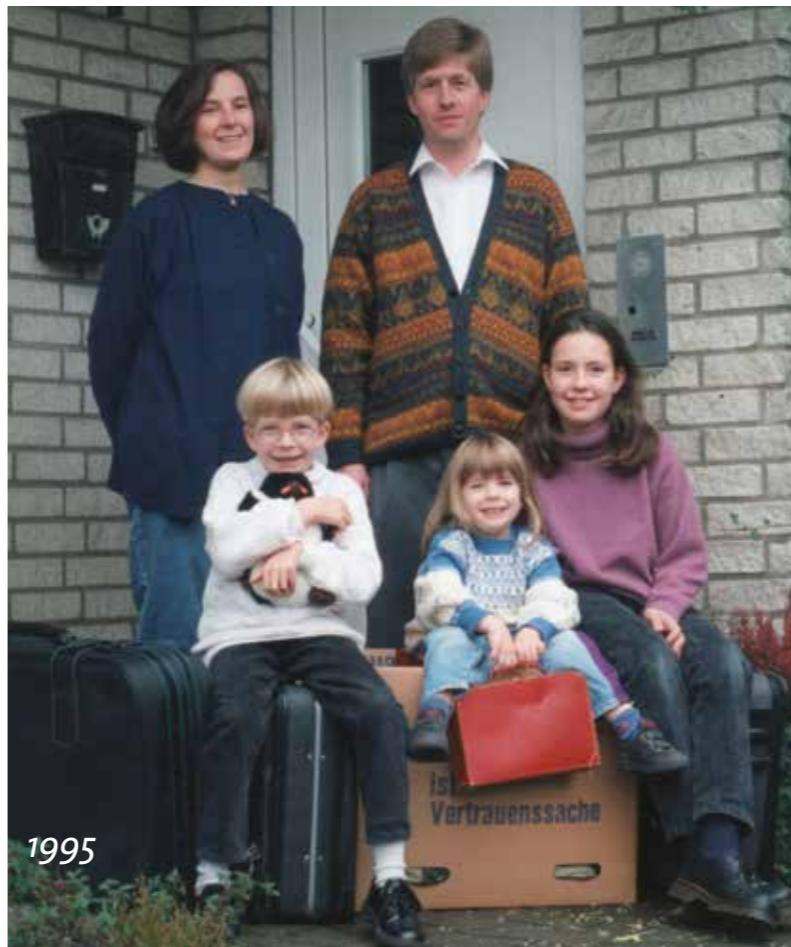
- ...die Ausführung von Malerarbeiten
- ...kreative Gestaltungstechniken
- ...Farbberatung
- ...Sanierung denkmalgeschützter Fassaden
- ...Imprägnierung
- ...Fassadenreinigung
- ...Schlammverfugung
- ...Fußboden-Verlegearbeiten (Lino, Laminat und Parkett)
- ...Trockenbau

Matthias Sander – Malermeister

Prinzenstraße 3 ■ 33602 Bielefeld  
Tel. 0521 67185 ■ Fax 0521 68809  
[info@sander-malermeister.de](mailto:info@sander-malermeister.de)  
[www.sander-malermeister.de](http://www.sander-malermeister.de)

WIR SCHAFFEN WOHNBEHAGEN

## 20 Jahre



1995



2012

01. Februar 1995

01. November 2015

## 20 Jahre Hans Große

Im kommenden November werden wir unseren Pfarrer Hans Große nach mehr als 20 Jahren Arbeit in und mit unserer Gemeinde in den vorzeitigen Ruhestand verabschieden. In diesen 20 Jahren ist in der Gemeinde viel passiert, hat sich viel Neues und Gutes entwickelt. Einiges davon wollen wir hier in Erinnerung rufen.

Wir wissen, dass keine der beschriebenen Tätigkeiten und Entwicklungen von einem Menschen ganz alleine bewältigt werden kann. Pfarrer Große hatte und hat die Unterstützung von Mitarbeitenden – neben einer Reihe haupt- oder nebenamtlich Tätigen sind dies sehr viele Ehrenamtliche. Dass es so viele sind, ist in erster Linie unserem Pfarrer selbst zuzuschreiben – seine Art, den Menschen zuzuhören, ihre Ideen, Meinungen und Bedenken ernst zu nehmen und sie an Diskussionen und Entscheidungen zu beteiligen, hat dafür gesorgt, dass wir die Martini-Gemeinde als „unsere Gemeinde“ sehen.

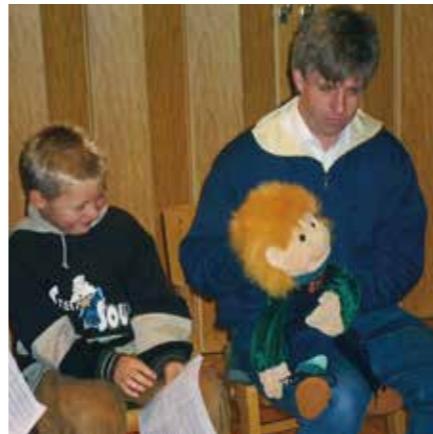
Hans Große hat im Februar 1995 die Stelle als Pfarrer in unserer Gemeinde angetreten. Damals war es noch die Stephanusgemeinde, die sich als eine von 35 evangelischen Gemeinden in Bielefeld 1964 aus der Ev. Kirchengemeinde Gadderbaum (gegründet 1901, später Ev. Martini-Kirchengemeinde Bielefeld) verselbstständigt hatte. Nicht lange nach dem Dienstantritt von Pfarrer Große wurde erkennbar, dass seitens der Kirchenleitung die Tendenz zur Schaffung weniger großer Gemeinden mit jeweils ca. 10.000 Mitgliedern im Raum stand. In dieser Situation ging Pfarrer Große frühzeitig mit unserer „Schwestergemeinde“ Martini-Georgen in die Diskussion über eine „Wiedervereinigung“. Martini-Georgen war nach der Auflösung des Martini-Bezirks 1975 als eigenständige Gemeinde aus der ursprünglichen Martini-Gemeinde übrig geblieben. Der Zusammenschluss der Gemeinden gelang. Auch wenn dies nicht schmerzfrei zu bewältigen war, war es ein wesentlicher Schritt, um ein „Aufsaugen“ unserer beiden kleinen Gemeinden in eine unüberschaubare Großgemeinde zu verhindern. Seit 1999 sind wir die Ev.-Luth. Martini-Kirchengemeinde Gadderbaum.



1997 – Nimwegen



1998 – Mitarbeiterfeier



1998 – Kinderbibelwoche



1998 – Kinderbibelwoche



2006 – Pfingstgottesdienst



2008 – Krippenspiel



2010 – mit M. Schröder

Dass eine Gemeinde mit 3.000 Mitgliedern finanziell nicht lange überleben kann, wenn sie drei Kirchen, zwei Gemeindezentren, zwei Kindertageseinrichtungen und ein Tagungshaus auf Fehmarn unterhalten muss, ist leicht einzusehen, wenn man weiß, dass die Kirchensteuerzuweisungen nach der Zahl der Gemeindemitglieder berechnet werden. Es gab keine Alternative zu dem ab 1999 eingeschlagenen Weg, sich nach und nach von einem großen Teil der Gebäude zu trennen – ein schwerer Weg, denn für viele Menschen bedeutete dies den Verlust von Stätten, mit denen sie wichtige Erinnerungen verbanden. Hans Große hat diese Aufgabe gemeistert, er hat es gut gemacht und damit eine stabile finanzielle Überlebensbasis für unsere Gemeinde geschaffen. Sicher gehört dies aber nicht zu den Aufgaben, die ihm Freude bereitet haben.

Mit „Freude“ verbinden wir viel eher den Gedanken an die Gottesdienste, die wir mit Hans Große erleben durften. In den ersten Jahren brauchte es zwar einige Zeit, bis die Gemeinde lernte, dass Lachen oder Applaus im Gottesdienst erlaubt sind, dass ein Pfarrer von der Kanzel verkünden kann: „Glaubt nicht alles, was in der Bibel steht“ und dann den Zuhörern die Zusammenhänge in zeitgemäßer Form nahe bringt, dass neue, unbekannte Lieder vor dem Gottesdienst „eingesungen“ werden und dass man sich trauen darf, diese, wenn auch etwas wackelig, mitzusingen, dass Kinder im Gottesdienst willkommen sind und ein Ausflug in den Altarraum einbezogen wird oder das Kind in einer Form angesprochen wird, die es in den Gottesdienstablauf einbezieht.

Überhaupt war und ist die Einbeziehung von Kindern und Jugendlichen für Pfarrer Große immer ein wichtiges Thema. In seiner Zeit wurde beschlossen, dass Kinder am Abendmahl teilnehmen dürfen. Es wurden Kindergottesdienste für verschiedene Altersgruppen eingerichtet – mit dem gewünschten Nebeneffekt, dass Eltern mit kleinen Kindern besser die Möglichkeit haben, am Gottesdienst teilzunehmen. Das Kindergottesdienstteam, überwiegend bestehend aus Jugendlichen der Gemeinde, wurde begleitet in Form von regelmäßigen Treffen und Schulungen. Kinder und Jugendliche konnten Gottesdienst in unterschiedlichster Form als ein Ereignis kennenlernen, bei dem sie wichtig sind, sei es als Krabbelgottesdienst für die ganz Kleinen, als Gottesdienst zum Abschluss einer Kinderbibelwoche, beim Krippenspiel an Heiligabend oder bei Jugend- und Konfirmanden-Gottesdiensten.

Gerade die Arbeit mit Konfirmanden (das, was wir „Älteren“ als eher tristen „Konfirmandenunterricht“ in Erinnerung haben) wurde in der Zeit von Hans Große methodisch komplett umstrukturiert. Begleitet von ihrem Pfarrer und seinem Team erfahren die Jugendlichen heute sich selbst, ihren Glauben und dessen Bezug zur menschlichen Realität. Sie lernen die Arbeit der Kirchengemeinde durch Praktika in verschiedenen Arbeitsbereichen kennen, und so manch einer dieser jungen Menschen ist heute in der ehrenamtlichen Arbeit der Gemeinde tätig. Auch die Zahlen zeigen hier eine Erfolgsgeschichte: Finden wir auf dem Konfirmandenfoto 2001 noch 22 Jugendliche, so sind es heute jedes Jahr um die 50, also mehr Jungen und Mädchen dieser Altersgruppe, als Gadderbaum überhaupt hergibt.



2008 – Fernsehgottesdienst im ZDF



2010



2013 – Mitarbeiterfeier



2014 – Der Literatur-Gottesdienst „Erklärt Pereira“ wird mit dem Gottesdienstpreis 2014 ausgezeichnet

Pfarrer Große hat aber nicht nur die Jugend angesprochen, sondern Menschen aller Altersgruppen: mit unterschiedlichen Gottesdienstformen oder Themengottesdiensten, mit interessanten Abenden zu Glaubensfragen, bei denen sich auch eher kirchenferne Menschen aufgenommen fühlten. Selbst „ganz gewöhnliche“ Predigtgottesdienste mit Hans Große sind immer etwas Besonderes gewesen – und das liegt nicht nur an der „nicht politikfreien Kanzel“ und auch nur teilweise daran, dass er in seinen Gottesdiensten keine fertigen Lösungen angeboten hat, sondern zum eigenen Nachdenken anregte. Das Entscheidende ist, dass Pfarrer Hans Große zu spüren scheint, was die Menschen bewegt – im Großen wie im Kleinen – und wie er es auf beeindruckende Weise schafft, von dem vorgegebenen Wochenthema einen Bogen zu schließen, das eine Mal zu aktuellen politischen Ereignissen, das andere Mal zu Themen, die ihm vielleicht in der vorangegangenen Woche in Gesprächen mit Menschen aus der Gemeinde zugetragen wurden.

Zwanzig Jahre Martini-Gadderbaum – eine bewegte und bewegende Zeit, für den Pfarrer mit Sicherheit auch eine sehr anstrengende. Lieber Herr Große, wir hätten Sie gerne noch ein paar Jahre länger als Pfarrer unserer Gemeinde erlebt. Aber Sie haben uns auch beigebracht, neuen Situationen offen entgegen zu gehen, und so werden wir alles tun, um das, was Sie mit uns aufgebaut haben, zu erhalten und weiter zu verbessern. Ihnen und Ihrer Frau wünschen wir jetzt eine entspanntere Lebensphase, in der Sie Zeit für sich selbst finden.

**Vielen Dank.**



2013

# Unsere aktuellen Angebote ...

... im Fachbereich Arbeit mit Erwachsenen



Tanzgruppe Israelische Tänze

## ... am Montag

### Kegeln für Senioren

**Kontakt:** Horst Jacob

**Termin:** 1. und 3. Montag im Monat  
um 15.00 Uhr  
in der Pellahöhe,  
An der Rehwiese 21,  
33617 Bielefeld  
**07. und 21. September 2015,**  
**05. und 19. Oktober 2015**  
**02. und 16. November 2015,**  
**07. und 21. Dezember 2015**

## ... am Dienstag

### Tischtennis für Senioren

**Kontakt:** Siegbert Runde, Werner Giebner

**Termin:** 1. und 3. Dienstag im Monat  
von 9.30 bis 11.30 Uhr  
**01. und 15. September 2015,**  
**06. und 20. Oktober 2015**  
**03. und 17. November 2015,**  
**01. und 15. Dezember 2015**

### Literaturkreis

**Kontakt:** Leila Klessmann

**Termin:** nach Absprache um 19.30 Uhr  
**29. September 2015**  
„Der Ausflug der toten Mädchen“  
von Anne Seghers



## ... am Mittwoch

### Israelische Tänze

Wir tanzen vorwiegend israelische Tänze, die als Ausdruck der Freude und religiöser Hingabe in der jüdischen Kultur verwurzelt sind und dazu beitragen, Körper und Seele gesund zu erhalten.

**Kontakt:** Käthe Lutterjohann

**Termin:** 19.30 Uhr  
**02., 09. und 30. September 2015**  
**21. und 28. Oktober 2015**  
**04., 11. und 25. November 2015**  
**02. und 09. Dezember 2015**

### Die Bibel auf dem Frühstückstisch

Nach unserer Sommerpause kommen wir wieder zusammen zum Frühstück und zum Nachdenken und Diskutieren.

**Kontakt:** Dr. Hiltrud Stadtland (Pastorin) und das Mitarbeiterteam

**Termin:** 9.30 Uhr  
**14. Oktober 2015, 11. November 2015 und 09. Dezember 2015**

**... noch mehr am Mittwoch****Frauenhilfe****Kontakt:** Renate Tiemeyer

Termin: 3. Mittwoch im Monat um 15.00 Uhr

**16. September 2015** „Überraschung“, Frau Robrecht**21. Oktober 2015** „Die Welt der Gewürze“, Frau Gödel**18. November 2015** „Segen“, Pfarrer Große**16. Dezember 2015** „Weihnachtsfeier“**Atmen und Bewegen****Kontakt:** Ulrike Vohmann

Termin: 3. Mittwoch im Monat von 10.00 bis 11.00 Uhr

**16. September 2015, 21. Oktober 2015 und 18. November 2015****... am Samstag****Kreatives Malen für Erwachsene**

Bitte melden Sie sich im Gemeindebüro an. Es sind noch Plätze frei.

**Kontakt:** Heike Linnenbrügger

Termin: 10.00 bis 18.00 Uhr

**05. September 2015, 24. Oktober 2015 und 21. November 2015****... am Sonntag****Meditativer Tanz****Kontakt:** Marianne Lohrengel

Termin: nach Absprache von 19.00 bis 20.30 Uhr

**06. September 2015, 11. Oktober 2015, 08. November 2015 und 06. Dezember 2015****Gemeindebücherei**

Schauen Sie mal in der Gemeindebücherei vorbei – jeden Sonntag von 11.30 Uhr bis 12.30 Uhr!

**Kontakt:** Gisela Schmitz

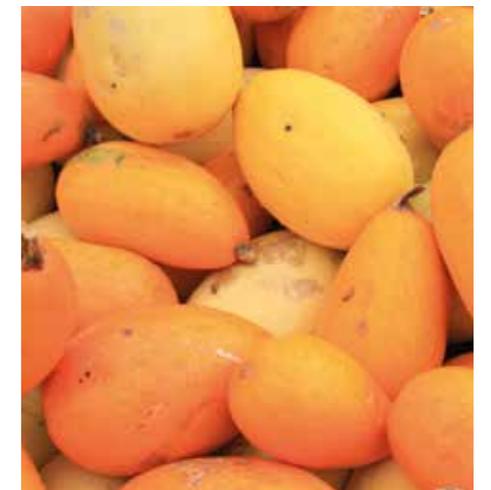
Termin: nach jedem Gottesdienst

**Kürbis, Kaffee, Kuchen und Kirche****Am Samstag, den 26. September 2015, laden wir Sie zu einem kleinen Ausflug zum „Kürbishof“ Ordelheide in Brockhagen-Sandforth ein.**

Wie jedes Jahr im Herbst dreht sich alles auf diesem Hof um den Kürbis. Kleine Ausstellungen und viele verschiedene Sorten sind dort zu bestaunen. Auf der Deele gibt es Kaffee und Kuchen. Ob Sie einen Kürbis für Erntedank, für die Enkel zu Halloween erwerben oder einfach nur betrachten wollen, ist natürlich Ihnen überlassen.

Anschließend besichtigen wir in Steinhagen die im 14. Jahrhundert erbaute evangelische Dorfkirche mit ihrem Kreuzrippengewölbe und anderen interessanten Zeugnissen ihrer Geschichte. Pfarrerin Isringhausen wird in die Baugeschichte dieser Kirche einführen und sicher auch über das heutige Gemeindeleben in Steinhagen informieren.

Wir fahren am Samstag, den **26. September 2015**, um **14.00 Uhr**, mit einem Reisebus ab Gemeindehaus-Parkplatz am Pellaweg 4, Rückkehr gegen 18.30 Uhr. Kosten für Fahrt und Kaffeetrinken 12 €. Anmeldung bis 18. September. 2015 im Gemeindebüro bei Frau Großmann unter **Tel. 14 04 97**. Die Fahrt wird geleitet von Irene Baum und Christiane Daub.





## Auf Wiedersehen!

Am **31. Oktober 2015** beendet Malena Mielke ihre langjährige Mitarbeit im Bereich der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen. Malena Mielke führte regelmäßig interessante Angebote für Grundschulkindern durch, organisierte die Offene Tür und war im Team der Konfi-Mitarbeitenden sehr aktiv. Sie wird sich in nächster Zeit neuen Erfahrungen im Ausland stellen, wir wünschen ihr dafür Mut und Offenheit.

Die Martini-Kirchengemeinde bedankt sich ganz herzlich für das große Engagement!

2014 – Grundschulkindern-Aktion im Wald

## Unsere aktuellen Angebote ...

... im Fachbereich Kinder und Jugendliche

### ... am Dienstag

„Die Mini-Monster“ Eltern-Kind-Gruppe

Nach der langen Sommerpause geht es endlich wieder weiter.

**Kontakt:** Christa Althoff

Termin: 10.00 bis 12.00 Uhr

Immer dienstags (außer in den Ferien)

### ... am Donnerstag

**Aktion mit Grundschulkindern – „Kleine Detektive“**

Euch erwarten knifflige Rätsel und spannende Aufgaben. Eine erfolgreiche Zusammenarbeit führt euch zu einem kleinen Schatz.

**Kontakt:** Malena Mielke

Termin: von 15.30 bis 17.30 Uhr

**22. Oktober 2015**

### ... am Freitag

„Offene Tür“ im Martini-Event-Center für Jung und Alt Am letzten Freitag eines Monats bietet sich hier die Gelegenheit, mit bekannten und neuen Gesichtern in gemütlicher Atmosphäre zusammen zu sitzen, eine Partie Billard, Kicker oder Tischtennis auszutragen und ein kühles Getränk oder einen kleinen Snack zu genießen. Herzlich willkommen!

**Kontakt:** Malena Mielke

Termin: Letzter Freitag im Monat

von 19.00 bis 22.00 Uhr

**25. September 2015 und 27. November 2015**



Schaut Euch den Film an unter:  
[www.martini-gadderbaum.de](http://www.martini-gadderbaum.de)

## Schule aufgepasst: Die Martini-Kinder kommen!

**21. Juni 2015: „Schöner Sonntag“, ein Familientag mit Gottesdienst, Spiel und Spaß. Und wir feierten sie: Unsere Vorschulkinder der Kita Martini.**

Sie sind nicht mehr klein. Das haben wir deutlich gehört. Vor der ganzen Gemeinde führen sie ihr Predigtspiel auf, mitten aus dem Leben. Und sie fordern ihre Kinderrechte ein. Die Erwachsenen sollen zuhören und mehr Zeit haben! Pfarrer Große ist das Sprachrohr der ganz Kleinen und bringt uns zum Schmunzeln: „Kannst du mal den Erwachsenen sagen, dass es noch andere Ziele für Ausflüge geben muss als den Tierpark.“ „Ich glaube, Eis essen lässt uns schneller groß werden, das sollte es öfter geben.“

Nach dem Segen starten alle zusammen zur Kita Martini. Ausgerüstet mit Blumensamen laufen wir auf das neu gestaltete Außengelände der Kita. Dort dürfen alle Kleinen selber säen. Danach wird gespielt, geplaudert und gegessen.

So ist das Leben der Martini-Gemeinde: Immer vielfältig, immer offen, oft nachdenklich, aber nie ohne Augenzwinkern.



## Für die kleinen Naschkatzen

Damit noch mehr blühen und wachsen kann, sammeln wir für ein paar neue Naschsträucher in der Kita-Martini. Bitte spenden Sie auf folgendes Konto. Herzlichen Dank!

Bank für Kirche und Diakonie – KD-Bank  
IBAN: DE84 3506 0190 2000 0570 13 BIC: GENODED1DKD

## Gemeinsames Martini-Frühstück für Klein und Groß

22 Damen und Herren der Martini-Frühstücksrunde und des Martini-Senioren-Singkreises kamen am 09. Juni 2015 zu einem Besuch in die Kita Martini.

„Hallo, dich kenn ich doch, du wohnst bei mir in der Nachbarschaft.“ So war der erste Kontakt schnell hergestellt. Um 9.00 Uhr versammelten sich alle zusammen in der großen Halle. Jede der fünf Kitagruppen durfte den Besucherinnen und Besuchern ein Lied vorsingen. Die Begeisterung sprang spätestens beim Refrain über. Auch die Gäste hatten Lieder zum Mitsingen mitgebracht und zum Abschluss bekamen alle kleinen und großen Geburtstagskinder der Vorwoche ein Geburtstagslied vorgesungen. Danach ging es in die einzelnen Gruppen, wo ein reichhaltiges Frühstücksbüfett auf alle wartete. Ein herzliches Dankeschön

an A. Kleine-Bekel für den Großeinkauf und die Erzieherinnen für die Vorbereitung. An den Tischen ergaben sich viele Gespräche, hilfreiche Gesten, Lachen und ein freundliches Miteinander von Klein und Groß. Danach war noch Zeit für eine kurze Führung durch die Kita und den im Umbau befindlichen Gartenbereich. Dort sangen wir zum Abschluss das Lied: „Gottes Liebe ist so wunderbar...“.

Ein schöner und für alle Beteiligten bereichernder Vormittag ging zu Ende und weckte den Wunsch nach einer Fortsetzung des generationsübergreifenden Miteinanders in unserer Gemeinde.



**GlaubensWert**   
spenden und stiften

*Eine sehr junge Spenderin:  
Anna Florine S.*

## Taufgeschenke mal anders

Das ist Anna. Anna ist in der Stephanuskirche getauft worden. Weil es ihr gut geht und vielen anderen Kindern in der Welt nicht, hat sie zu ihrem Tauftag gesagt: „Ich brauche keine großen Geschenke, ich sammle Geld für Kinder, die es viel nötiger haben als ich.“ Das Geld hat sie uns gebracht und wir haben es den Kindergartenkindern in Lutindi in Afrika zukommen lassen.

**Danke Anna!**

### Unser Spendenkonto:

Bank für Kirche und Diakonie – KD-Bank

IBAN: DE84 3506 0190 2000 0570 13 BIC: GENODED1DKD



Liebe Martini Gemeinde,

Wir möchten uns mit diesem Brief kurz bei allen Gemeindegliedern bedanken!

Wir haben Eure großzügige Spende für die Kindergartenarbeit erhalten und möchten uns nun an die Überlegungen, gemeinsam mit dem Ausschuss, wie wir das Geld am sinnvollsten einsetzen können.

Sobald wir Ideen entwickelt haben und diese in die Tat umsetzen, werden wir Euch darüber informieren und ggf. einige Bilder schicken.

Aber auch für die Gehälter der Lehrer und die Speisung der Kinder wird ein großer Teil der Spende genutzt werden.

Vielen Dank und viele Grüße,

Tim, Si-Youn & Mira.

Post aus Lutindi

GlaubensWert   
spenden und stiften

# FLOHMARKT

„Rund ums Kind und vieles mehr“

Am Samstag, den 7. November 2015, von 14.00 bis 17.00 Uhr, im Gemeindehaus

Wir bieten Ihnen auf zwei Etagen des Gemeindehauses die Möglichkeit zu kaufen, zu stöbern und zu verkaufen, bei Kaffee und Kuchen zu plauschen und nette Menschen zu treffen.

Verkauft werden können Kinderkleidung, Spielzeug und auch alle anderen Dinge, die nicht mehr Ihre Ecken füllen sollen. Schafft Platz für die bevorstehenden Weihnachtsgeschenke!

Die Standgebühr beträgt 5 Euro und einen selbstgebackenen Kuchen für unser Café – der Erlös geht an die Stiftung GlaubensWert.

Auf Ihre Anmeldung freut sich: **Sabine Heine, Tel.: 9 15 15 10**

## Unser Spendenkonto:

Bank für Kirche und Diakonie – KD-Bank

IBAN: DE84 3506 0190 2000 0570 13 BIC: GENODED1DKD

# Unsere aktuellen Angebote ...

... im Fachbereich Diakonie

... am Montag

Besuchsdienstkreis

Kontakt: Dorothea Luschnat

Termin: Nach Absprache, montags um 20.00 Uhr

... am Dienstag

Martini-Frühstück – Gemeinsam älter werden in Gadderbaum

Zusammen frühstücken und gemeinsam etwas erleben.

Kontakt: Christiane Daub und Anja Kleine-Bekel

Termin: 2. Dienstag im Monat um 9.30 Uhr

08.09.2015 „Tablet-Computer, Smartphone und assistive Technologie“

Wie kann technische Unterstützung für ein selbstbestimmtes und sicheres Leben im Alter sorgen?

13.10.2015 „Übergänge im Leben – Pfr. Hans Große“

10.11.2015 „Sicher unterwegs im Internet, am Telefon und an der Haustür“

Vortrag des Kommissariats für Prävention, Polizei Bielefeld

Stadtteilrundfahrt durch Gadderbaum

Organisiert vom Arbeitskreis „Offene Seniorenarbeit in Gadderbaum“, kommentiert von Wilhelm Herting (Zionsgemeinde)

Termin: 27.10.2015 – Abfahrt um 13.30 Uhr mit einem Reisebus ab Freibad Gadderbaum, Zwischenstopp in der historischen Sammlung am Kantensiek, dann zum Pella-Friedhof, von dort zu Kaffee und Kuchen in die Pellahöhe, Kostenbeitrag 12 Euro p.P. Information und Anmeldung bis 20.10.2015

bei Sabine Goudard, Begegnungszentrum Pellahöhe, Tel. 14 02 40

Für den Arbeitskreis: Sabine Goudard (Pellahöhe), Wilhelm Herting (Zionsgemeinde), Dorothea Luschnat (Neue Schmiede) und Anja Kleine-Bekel (Martini-Kirchengemeinde)

... am Donnerstag

Gemeinde in Kontakt

Menschen bieten Hilfe an, Menschen suchen Hilfe und wir bringen sie miteinander in Kontakt.

Kontakt: Anja Kleine-Bekel

Termin: 9.00 bis 12.00 Uhr  
im Gemeindebüro

ANZEIGE

FENSTER · TÜREN · MÖBEL · INNENAUSBAU

## IHRE WÜNSCHE AUS HOLZ

WIR MACHEN MEHR DARAUS!



Innenausbau & Bautischlerei MICHAEL WIERUM GmbH

Steinhagener Straße 18  
Bielefeld-Ummeln  
Tel 0521 487365  
Fax 0521 487369  
info@m-wierum.de

ANZEIGE



Neuer Standort, neue Kontaktdaten gewohnter Service

Jetzt Energie sparen mit Roto Designno Wohndachfenstern

Erhältlich bei Ihrem RotoProfilpartner

Meisterbetrieb seit 1959

Dächer lieben Lang

Lang

Dächer · Abdichtungen · Solar · Dachrinnen · Wohndachfenster

Lutz Lang GmbH & Co. KG

Auf dem Esch 3 · 33619 Bielefeld  
Telefon (05 21) 55 75 17-0 · Fax (05 21) 55 75 17-30  
www.lang-bedachungen.de · info@lang-bedachungen.de

## Für den „Lebendigen Adventskalender 2015“ werden Gastgeber gesucht

Wussten Sie eigentlich..., dass der „Lebendige Adventskalender“ in der Martini-Kirchengemeinde bereits 2007 ins Leben gerufen wurde?

Inzwischen haben wir in Bielefeld jede Menge Konkurrenz bekommen und auch in unserer Kirchengemeinde finden Umbrüche statt. Wir wollen die Tradition des aktiven adventlichen Mit-einanders aber gerne bewahren und suchen daher viele neue Gastgeber aus unserer Gemeinde! Auch wenn Sie bisher „noch nie dabei“ waren, sind Sie als Gast genauso gern gesehen wie auch als Gastgeber.

Es ist so schön, zum Ausklang eines Dezembertages um 18.30 Uhr eine halbe Stunde in geselliger Runde vor einem adventlich geschmückten, erleuchteten Fenster zusammenzukommen, bei jedem Wetter übrigens und immer draußen, die Hände an einer heißen Tasse Tee oder Punsch zu wärmen (die Tassen leihen wir Ihnen) und neue und alte Adventslieder zusammen zu singen (auch das Liedmaterial kann ausgeliehen werden). Vielleicht haben Sie auch eine schöne Geschichte oder ein Gedicht zum Vortragen?

Es müssen und können nicht immer nur „die andern“ machen, Sie können das auch und darum brauchen wir Sie! Wenn Sie diese fröhliche Gesellschaft gerne auch einmal bei sich versammeln wollen, rufen Sie bitte bis spätestens **15. November 2015** im Gemeindebüro, **Tel. 14 04 97** an und nennen Sie Ihren Wunschtermin!

Eine Terminübersicht mit der jeweiligen Anschrift erscheint dann in der Dezember-Ausgabe des Gemeindebriefs und wird in den Schaukästen der Gemeinde veröffentlicht.

Alle Fragen beantworten Ihnen gerne **Friederike Litzke, Tel. 91 51 33 15** (bzw. per Email: [lisanthus@gmx.de](mailto:lisanthus@gmx.de)) oder **Walter Mielke, Tel. 329 37 91**.

## Ihre Ansprechpartner

### Wir sind für Sie da

#### Geschäftsführender Ausschuss:

Vorsitzender des Presbyteriums: Hans Große  
Stellvertretende Vorsitzende: Regine Ballstaedt  
Finanzkirchmeister: Hartmut Repple



Hans Große



Regine Ballstaedt

#### Gottesdienste und Kirchenmusik:

Pfarrer: Hans Große



Hartmut Repple



Oliver Koch

#### Finanzen und Verwaltung:

Presbyter: Hartmut Repple

#### Gebäude und Außenanlagen:

Presbyter: Oliver Koch

#### Diakonie, Seelsorge und Gemeindedienste:

Presbyterin: Christiane Daub



Christiane Daub



Petra Riemer

#### Kindertageseinrichtung:

Presbyterin: Petra Riemer

#### Arbeit mit Kindern und Jugendlichen:

Presbyterin: Dorothee Pöld



Dorothee Pöld



Irene Baum

#### Arbeit mit Erwachsenen:

Presbyterin: Irene Baum

# So können Sie uns erreichen

## Martini-Kirchengemeinde

### **Pfarrer Hans Große**

Stephanusweg 7

Tel.: **0521 - 1 49 49**

### **Kirche und Gemeindehaus**

Pellaweg 4

### **Gemeindebüro und „Gemeinde in Kontakt“**

Ev.-Luth. Martini-Kirchengemeinde Gadderbaum

Pellaweg 4, 33617 Bielefeld

Gemeindesekretärin: **Denise Großmann**

Tel.: **0521 - 14 04 97** und Fax: 0521 - 32 92 363

E-Mail: **post@martini-gadderbaum.de**

### **Öffnungszeiten**

Dienstag bis Freitag: 9.00 bis 12.00 Uhr

Donnerstag auch nachmittags: 14.00 bis 18.00 Uhr

### **Kindertagesstätte Martini**

Leitung: **Christine Roth**

Hortweg 12, 33617 Bielefeld, Tel.: **0521 - 15 98 5**

E-Mail: **kita@martini-gadderbaum.de**

**[www.martini-gadderbaum.de](http://www.martini-gadderbaum.de)**

